



schuelisches

Informationen der Schule Willisau

«Met de Händ öppis guet chönne»

Liebe Willisauerinnen und Willisauer

Mit 1033 Kindern und Jugendlichen in 57 Klassen haben wir das Schuljahr 2021/2022 gestartet. An sieben Standorten werden die Lernenden vom Kindergarten bis zur Sekundarschule unterrichtet. Am neusten Standort für die Kindergartenkinder und die Tagesstrukturen sind wir seit Bezug im Frühling 2021 gut heimisch geworden und freuen uns über das gute Miteinander in der Generationen-Siedlung.

Leitlinien für den Unterricht gibt es mehrere: Die wichtigste ist selbstverständlich der offizielle Lehrplan für die Volksschule. Daneben gibt es schulhauseigene und schulhausübergreifende Setzungen. Eine Setzung, die für die ganze Schule Willisau gilt, betrifft das Jahresmotto «Met de Händ öppis guet chönne». Jedes Schulhausteam hat sich in der Vorbereitung auf das neue Schuljahr Gedanken gemacht, was über das Jahr verteilt dazu stattfinden soll. Viele kreative Ideen wur-

den entwickelt, deren Umsetzung die Kinder mit Spannung erwarten dürfen. Mit der Pandemie haben wir an der Schule Willisau einen grossen digitalen Schub erlebt, der sicher seine Berechtigung hatte. Unser Motto soll den Kindern und den Eltern aber zeigen, dass auch im digitalen Zeitalter das Handwerk verbunden mit dem Erlernen von Fertigkeiten eine wichtige Bedeutung hat. Das Motto soll einer von vielen Sternen am Schulhimmel im Schuljahr 21/22 sein. Zig andere Sterne werden durch den bunten Unterrichtsalltag Woche für Woche geschaffen werden.

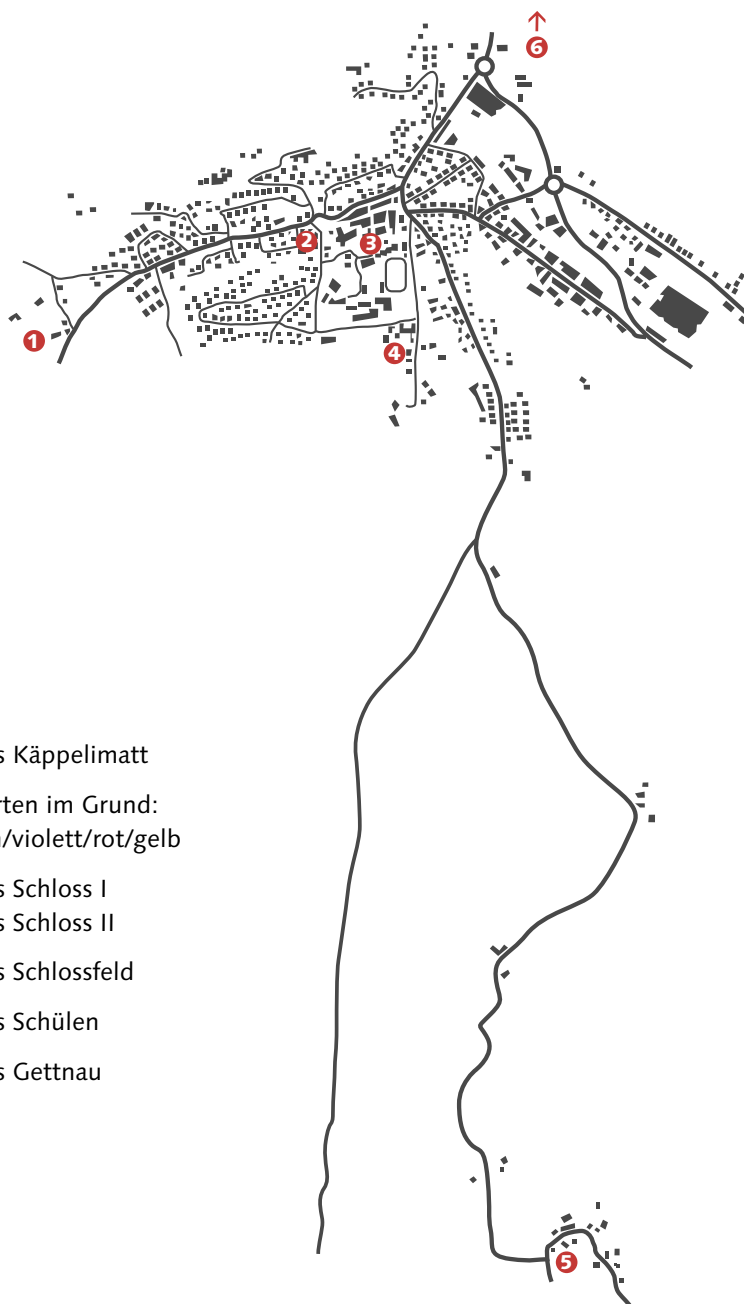
In dieser Ausgabe geben wir Ihnen mit einem Auszug Einblick in das vielfältige Jahresprogramm der Schule Willisau. Die Vollversion der Mehrjahresplanung finden Sie auf der Homepage unserer Schule.

Pirmin Hodel, Rektor

AUSZUG JAHRESPROGRAMM 2021/2022

Die Schule Willisau ist vielfältig unterwegs. Im Zentrum steht die Förderung der 1031 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Klasse.

Für den Betrieb der Schule Willisau werden sechs Bereiche unterschieden. Nachfolgend wird zu jedem Bereich auszugsweise ein Hauptthema aufgeführt, das im Schuljahr 2021/2022 einen besonderen Stellenwert hat.



- 1 Schulhaus Käppelimmatt
- 2 Kindergärten im Grund:
blau/grün/violett/rot/gelb
- 3 Schulhaus Schloss I
Schulhaus Schloss II
- 4 Schulhaus Schlossfeld
- 5 Schulhaus Schülen
- 6 Schulhaus Gettnau

Bereich	Thema	Zielsetzung	Massnahmen
Organisation	Tagesstrukturen	Angebot für Sekundarschule und Schuleinheit Gettnau zentral zusammenführen	Koordination der Angebote über Leiterin der Tagesstrukturen bis Juli 2022
Personal	Personalfürsorge	Zur Förderung der psychischen Gesundheit der Lehrpersonen finden ab August 2021 bis Juli 2023 Fallbesprechungen statt	Organisation von schulhausübergreifenden Fallbesprechungen
Infrastruktur	Informatik	1./2. Primar pro Klassenzimmer 5 Laptops Ab 3. Primar pro Lernender 1 Laptop	Budgetierung für alle Schuleinheiten. Abschluss der Umsetzung bis Juli 2022
Schulkultur	Elternteam	Neuorganisation des Elternteams	Rollen und Aufgaben sind geklärt bis November 2021 Konzept ist überarbeitet bis Juli 2022
Schulentwicklung	Waldschulzimmer	Im Hirserenwald entsteht ein Waldschulzimmer	Bewilligungsverfahren bei Korporation Willisau ist bis September 21 abgeschlossen. Aufbau Waldschulzimmer ab September 2021
Qualitätssicherung	Lernziele	Schulhausübergreifendes Leitdokument zur Quantität und Qualität von Lernzielen	Verbindliches Dokument für die Abgabe von Lernzielen ist bis August 2021 erstellt; wird im 1. Semester erprobt und im 2. Semester bei Bedarf angepasst



Eröffnungsfeier, Besammlung in der Schlossschür

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE WILLISAU

Rückblick

Bei der Entwicklung des Schulmottos erwartete niemand, in welcher besonderen Weise der Leitsatz «gegenseitiges Vertrauen bildet die Grundlage unseres Wirkens» sowie das Motto «wurzeln – wachsen – wirken» passen würde.

Der Alltag wurde im vergangenen Schuljahr gemäss Schutzkonzept der Dienststelle Volksschulbildung immer wieder HPS spezifisch angepasst. Anlässe wurden verändert, abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Vieles ist Dank grossem Engagement der Mitarbeitenden gut gelungen. Die musikalische Reise in ferne Länder, der einladende Adventsladen stellvertretend für den Katharinenmarkt, der berührende Film der Weihnachtsgeschichte «de Stärn» mit nahezu 13 000 Klicks sowie verschiedene Unternehmungen rund um die abgesagte Lagerwoche zeigten, wie immer wieder vertretbare Lösungen entwickelt wurden.

Von den zwei besonderen Ereignissen, Labelvergabe «Schule mit besonderem Profil im Bereich Elternmitwirkung-Elternbildung», sowie der externen Schulevaluation wurde bereits in früheren Ausgaben berichtet.

In der Schulschlussfeier verabschiedeten wir uns von 13 Schülerinnen und Schülern, die alle in passende Anschlusslösungen starten durften.

Ausblick

Die nächsten zwei Jahre begleitet uns das neue Schuljahresmotto «wollen – lernen – können»

Das Motto basiert auf dem Leitsatz: «Das Angebot zur Entfaltung der Persönlichkeit richtet sich nach der Bildungs- und Entwicklungsfähigkeit jedes Lernenden.»

Um das Wollen der Schüler*innen zu wecken – das Lernen zu unterstützen und das Können zu erweitern, werden wir als Schule

- Eigeninitiative und Lernneugier aller unterstützen
- Fähigkeiten und Bedürfnisse individuell fördern und fordern
- Selbständigkeit und Selbstbewusstsein stärken

Nach einer interessanten Vorbereitungswoche, unter anderem mit der internen Weiterbildung «Interkulturalität», konnte der HPS Alltag einkehren. Mit den 13 neuen Lernenden war viel Bewegung zu erwarten. An der Begrüssungsfeier stellten sich die 13 Klassen, die

mit dem altersgemischten Lernen in der Regel jährlich neu zusammengesetzt sind, vor. Abschliessend durften alle den traditionellen Powerdrink unserer Küchencrew geniessen.

Inzwischen schauen alle Klassen mit Fotos der Lernenden und Mitarbeitenden, aus den Fenstern des Schlosses im Foyer des Schulhauses.

Ruth Duss-Hunkeler, Rektorin HPS Willisau



Basisstufen-Klasse



Primarstufen-Klasse



Sekstufen-Klasse

NEUE LEHRPERSONEN



Nicole Peter

Basisstufenlehrperson

Ich freue mich als Lehrperson der Basisstufe im Schulhaus Schülen zu starten. Meine Primarschulzeit habe ich in einer Aussenschule in Luthern-Bad genossen. Diese Zeit verbinde ich mit vielen positiven Momenten, einem familiären Umgang und vielen Freunden. Gross ist

meine Vorfreude, nun auch in einer Aussenschule zu unterrichten.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich eine Lehre als Automobilmechatronikerin NFZ (Lastwagenmechanikerin) abgeschlossen und mehrere Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Diesen Sommer habe ich mein Studium zur Primarlehrperson an der PH Luzern abgeschlossen. Neben meinem Pensum im Schulhaus Schülen, habe ich die Möglichkeit noch 20% als Automobilmechatronikerin NFZ zu arbeiten.

In meiner Freizeit geniesse ich es sehr, Zeit mit meiner Familie und Freunden zu verbringen. Ich bin gerne sportlich aktiv, musiziere viel und koche gerne.

Ich freue mich, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und hoffe auf viele spannende und lehrreiche Momente.



Ursi Stöckli

Klassenlehrperson 1./2. Primar

Mein Name ist Ursi Stöckli und ich wohne in Nottwil. Nach der Schulzeit in Sempach absolvierte ich meine erste Lehre als Damenschneiderin. Als Weiteres folgte dann eine Zusatzlehre als kaufmännische Angestellte. Das Reisen und die Welt zu sehen hat mich schon immer sehr

fasziniert, was ich in meiner vierjährigen Tätigkeit als Flight attendant bei der Swissair und Edelweiss Air richtig geniessen konnte. Danach war ich während einigen Jahren in Zürich für die Credit Suisse tätig, wo ich an verschiedensten Standorten und in verschiedensten Funktionen im Einsatz war. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung kam ich zum Entschluss, die PH Luzern mit dem Studiengang als Basisstufen-Lehrperson in Angriff zu nehmen. Nach erfolgreichem Abschluss durfte ich meine ersten zwei Jahre in Willisau in der 1./2. Klasse unterrichten. Spannende Erfahrungen durfte ich danach ein Jahr in einem Kindergarten in Emmen sammeln und ein Jahr als Jahresstellvertretung in einer 1./2. Klasse im Kanton Nidwalden, in Buochs.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur beim Wandern, Skifahren oder auf dem Töff.

Mit grosser Freude bin ich diesen Sommer wieder in Willisau in der 1./2. Klasse gestartet. Ich freue mich auf viele spannende und interessante Begegnungen mit den Kindern.



Sandra Bättig

Klassenlehrperson 1./2. Primar

Bewegung – Differenzieren – Kreativität – Inspiration – Freude – Lernen – Entdecken – Motivation. Dies sind 8 Schlagworte, mit welchen ich mich in den letzten drei Jahren im Studium sehr oft auseinandergesetzt habe. Diesen Sommer habe ich die PH in Luzern abgeschlossen

und es freut mich nun sehr, als Klassenlehrperson in Willisau arbeiten zu dürfen. Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in Kaltbach mit zwei älteren Brüdern. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur, sei es mit den Lauf- oder Bergschuhen oder mit dem Bike. Zudem bin ich ein aktives Mitglied im Volleyballclub Knutwil/St. Erhard. Es freut mich die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und hoffe auf viele spannende Momente.



Dominika Shala

Klassenlehrperson 3. Primar

Im letzten Schuljahr hatte ich die tolle Möglichkeit, im Kindergarten zu unterrichten und bin sehr froh für diese grossartige Erfahrung. Dieses Schuljahr durfte ich jedoch zum ersten Mal mit meiner eigenen Klasse starten.

Im Sommer 2020 habe ich meine Ausbildung an der pädagogischen Hochschule als Primarlehrperson in Luzern abgeschlossen. Ich selbst wohne in Willisau und habe auch die obligatorische Schulzeit in Willisau abgeschlossen. Umso spannender ist es für mich, dass ich nun selbst an dieser Schule unterrichten darf. Für mich persönlich ist es ein sehr besonderes Erlebnis. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne unterwegs und nebenbei im STV Willisau bei der Animation U11/U13 als Handballtrainerin tätig. Ausserdem engagiere ich mich in Willisau in der Jugendkommission. Dabei ist meine Hauptfunktion der Bereich Kinder mit Migrationshintergrund. In der neuen Klasse erhalte ich nun die Möglichkeit, meinen eigenen Unterricht umzusetzen und weiterzuentwickeln. Ich freue mich sehr auf die spannende und intensive Zeit im Schulhaus Schloss II. Am meisten freue ich mich darauf, mit der Klasse eine gute Beziehung aufzubauen.



Alicia Schmid

Klassenlehrperson 3. – 6. Primar

Ich bin mit meinen drei Brüdern in Grosswangen aufgewachsen. Ich besuchte nach der Primarschule die Kantonsschule in Willisau. Schon als Kind, wie auch heute noch, spielt die Musik eine wichtige Rolle in meinem Leben. Ich singe gerne und spiele seit ein paar Jahren Klavier. In meiner restlichen Freizeit höre ich gerne Podcasts, schaue Fussball oder male sehr gerne. Mit dem Studium an der Pädagogischen Hoch-

schule Luzern habe ich mir meinen Kindheitstraum erfüllt. Im Sommer 2020 habe ich dann mein Studium abgeschlossen. In meinem ersten Berufsjahr in der Stadt Luzern konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln. Nach diesem Jahr hat es mich aber wieder zurück aufs Land gezogen. Ich durfte am 23. August meine neue Klasse auf der Schülen begrüßen und konnte seither viele positive Eindrücke sammeln. Nun freue ich mich sehr auf das kommende Schuljahr mit einem super Lehrerteam.



Anita Blum-Lütolf
Förderlehrperson

Ich freue mich, an der Schule Willisau im Schulhaus Schülen an der Basisstufe als Förderlehrperson unterrichten zu dürfen. Da ich selber in Daiwil aufgewachsen bin und meine eigene Schulzeit in Willisau verbrachte, ist es für mich wie ein Zurückkommen in die Heimat.

Mittlerweile bin ich ausgebildete Primarlehrperson und schulische Heilpädagogin. Als Klassenlehrperson führte ich 4 Jahre lang jahrgangsgemischte Klassen auf der Unterstufe. Seit 14 Jahren arbeite ich im Förder- und Sonderschulbereich als IF- und IS-Lehrperson. Die letzten 9 Jahre war ich an der Schule Schötz tätig.

Mein Zuhause ist in Roggliswil und ich bin Mutter von zwei Jungs (7 und 10 Jahre alt). In meiner Freizeit bin ich gerne in meinem Garten, lese und backe gerne oder genieße die Zeit mit meiner Familie und Freunden.



Tiziana Blum
Klassenlehrperson 5./6. Primar

Seit dem 23. August unterrichte ich die Klasse 5b im Schulhaus Schlossfeld. Ein besonderer Tag für die neue Klasse und vor allem auch für mich. Denn seit vergangem Juni darf ich mich offiziell ausgebildete Primarlehrperson nennen und mit dem 1. Schultag hat für mich

das Abenteuer «Klassenlehrperson» begonnen. Aufgewachsen und immer noch wohnhaft bin ich in Schötz. Ich habe meine gesamte Primar- sowie Sekundarschulzeit in Schötz durchlaufen. Nach einem sehr bereichernden Zwischenjahr als «Au-Pair» in Lugano absolvierte ich erfolgreich die Fachmittelschule in Sursee, um anschliessend die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern zu starten. In meiner Freizeit bin ich als Handballerin im STV Willisau aktiv, leite eine Blauringgruppe in der Jubla Schötz oder unternehme vieles mit Freunden und Familie. Mit viel Freude bin ich nach meinem Studium nun endlich im Berufsleben angekommen. Ich freue mich, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und hoffe auf viele spannende Momente.



Tamara Müller
IF/DAZ-Lehrperson

Nach den Sommerferien durfte ich an der Schule Willisau starten. In den Bereichen IF, DaZ und TTG (Werken) bin ich an einer 4. Klasse tätig. Zudem freue ich mich, die 5./6. Klasse vom Schulhaus Käppelimatt im Fach Sport und Bewegung zu unterrichten. Es ist mir wichtig, zu den Kindern eine gute Beziehung aufzubauen. Diese ermöglicht mir, sie gezielt zu fördern, fordern und motivieren. Die Schule in Willisau ist nicht ganz neu für mich.

Nach meiner Ausbildung am LehrerInnen-Seminar Luzern trat ich im Sommer 1998 meine erste Stelle in Willisau im Schulhaus Rohrmatt an. Dort durfte ich während drei Jahren tolle Kinder begleiten.

Danach habe ich Skandinavien bereist und war an verschiedenen Schulen tätig. Die letzten 17 Jahre unterrichtete ich zuerst als Klassenlehrerin und später als Fachlehrperson in Altshofen.

Mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern lebe ich in Eglzwil.



Magdalena Labno
IF/DAZ-Lehrperson

Ich freue mich, im neuen Schuljahr im Schulhaus Schloss I als IF- und DaZ-Lehrerin an zwei Klassen (1/2 g und 1/2 h) tätig zu sein. Mein Name ist Magdalena Labno, ich komme aus der wunderschönen Hafenstadt Danzig und habe eine 9-jährige Tochter. Seit 2005 arbeite ich im IF- und DaZ-Bereich und studiere berufsbegleitend Heilpädagogik an der PH Bern. Zudem bin ich als interkulturelle Dolmetscherin und Fotografin tätig. Ich bin ein offener, herzlicher, empathischer Mensch, dem Humor sehr wichtig ist. In meiner Freizeit stehe ich vom Frühling bis Herbst auf dem Stand Up Paddle, wandere, vor allem, wenn man eine spektakuläre Hängebrücke überqueren muss und schwimme für mein Leben gern! Die Entwicklung der Kinder miterleben und zu fördern – ihren Alltag interessant, spannend und lehrreich zu gestalten, ist für mich die Quintessenz des Lehrerberufes, aber zugleich auch eine grosse Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.



Andreas Pfänder
Klassenlehrperson Sek C1

Mein Name ist Andreas Pfänder. Ich bin in Luzern geboren. Meine Kindheit, sowie meine Schulzeit habe ich in der Gemeinde Ebikon verbracht. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Matura erfolgte die obligatorische Rekrutenschule. Im Anschluss entschied ich mich für ein Studium an der PH-Luzern. Zurzeit unterrichte ich an der Schule Willisau die Klassen C1b und C1a in den Fächern Mathematik, RZG (Räume/Zeiten/Gesell-

schaft, N&T (Natur und Technik) und BG (Bildnerisches Gestalten). Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur. So zieht es mich zu allen Jahreszeiten in die Berge. Sei es im Sommer um zu Wandern oder im Winter um Ski zu fahren. Ein ständiger Begleiter dieser Abenteuer ist stets meine Kamera. Das Fotografieren motiviert mich, neue Orte zu entdecken und die eigene Komfortzone zu verlassen.



Daniel Mathis

Klassenlehrperson Sek B1b

Nach 6 Jahren Unterrichtserfahrung in Merenschwand wechsele ich nun in die Nähe. Ich bin 31 Jahre alt, in Eschenbach aufgewachsen und wohne mittlerweile mit meiner Frau in Sursee. Beim Unterrichten lege ich grossen Wert auf ein gutes «Miteinander» und einen guten Klassen-

zusammenhalt. Denn wenn sich alle wohl fühlen, ist das Lernen wesentlich einfacher und schneller.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, ob in Wanderschulen, auf dem Bike oder auf den Skiern spielt keine Rolle. In meinem Jugendverein, ESV Eschenbach, habe ich eine Trainerfunktion und bin auch selbst noch aktiv. Bei mir darf natürlich auch die Musik nicht zu kurz kommen. Selbst spiele ich Trompete, Gitarre und Klavier. Ich freue mich sehr auf meine neue Klasse, das neue Lehrerteam und den Start in Willisau.



Rebekka Arnold-Blum

Tagesstruktur

Aufgewachsen bin ich in Pfaffnau. Mit meinem Mann wohne ich nun schon seit über 20 Jahren im wunderschönen Willisau. Zusammen haben wir drei Kinder, 17, 15 und 11 Jahre alt. Ich liebe den Beruf als Mutter und Hausfrau. Da ich aber auch den Kontakt zu anderen Menschen

sehr schätze, war ich während fast sieben Jahren im Elternzirkel tätig und arbeitete zudem für acht Jahre im Kinderhort des Sport Rock Fitness in Willisau.

Ich bin happy, ab diesem Schuljahr an zwei Wochentagen über den Mittag Kinder in der Tagesstruktur betreuen zu dürfen. Der Start am letzten Dienstag geglückt. Ich wurde von allen herzlich empfangen und es ist toll, in diesen schönen und kindergerechten Räumlichkeiten zu arbeiten. Auf die neue Herausforderung mit bestimmt vielen schönen und bereichernden Begegnungen freue ich mich sehr!



Paula Luis

Lernende Tagesstruktur

In Langenthal habe ich das 10. Schuljahr absolviert, dort wohne ich auch mit meinen Eltern. Ich war glücklich, als ich im Frühling, nach zwei Schnuppertagen die Zusage für eine Lehrstelle als «Fachfrau Betreuung Kind» in der Tagesstruktur der Schule Willisau erhalten habe, denn ich liebe die Arbeit mit den Kindern. Am 16. August wurde ich herzlich im Team aufgenommen. All die Tage, die ich mit den Kindern zusammen verbringen kann, bereichern und erfreuen mich sehr. Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre, auf schöne Begegnungen und auf viel Neues, das ich erlernen darf.



IDEENFENSTER KINDERGARTEN IM GRUND

Passend zum Schuljahresthema «Met de Händ öpis guet chönne» wird beim Haupteingang vom Kindergarten im Grund jeden Monat der goldene Rahmen mit einer Idee gefüllt. Die Idee ist jeweils den Jahreszeiten angepasst und sollte mit Alltagsmaterialien umgesetzt werden können. Kommen Sie vorbei, schauen Sie in den Rahmen und setzen Sie die Idee kreativ um. Viel Spass beim Basteln, Schneiden, Kochen oder sonstigen Aktivitäten mit den Händen.



DREI TÖFFLIBUBEN UND EIN TÖFFLIMÄDCHEN UND IHRE EVAKUIERUNG AUS ITALIEN

«Einfach geradeaus, nach unten, Richtung Süden...» So lautete der Plan der vier SchülerInnen, die vor gut zwei Jahren noch bei mir im Unterricht sassen und jetzt alle erfolgreich in der Lehre stecken. **Tobias Erni** (17, Elektriker), **Sandro Waser** (16, Landmaschinenmechaniker), **Yanis Bernet** (17, Polymechaniker) und **Lana Müller** (17, FaGe-Lernende in Wolhusen) hatten die Idee bereits im Winter. Und «einfach geradeaus nach unten» hiess: Chiasso, Genua, und dann das **Meer** – für Tobi sollte es das erste Mal sein.

An einem Freitagabend (15. Juli) ging es los mit Mofas, Zelt, Kochgeschirr und auch Werkzeug, falls unerwarteterweise eine kleine Reparatur anstehen sollte. Die erste Nacht verbrachte man bei Tobis Grosseltern in Sachseln. Dann folgte die Berg-Etappe über Brünig, Susten und Gotthard mit Übernachtung vor Bellinzona. Doch schon über den Glaubenberg wollte Sandros Töffli nicht so, wie es sollte und verlor mehrere Male den **Auspuff**. Am dritten Tag, kurz nach Lugano, dann der Supergau: Kolbenklemmer, Lüfterrad und noch ein paar andere «Details» an Sandros Gefährt gaben den Geist auf. Man suchte sich einen Campingplatz und einen Zweirad-Mech. Einfacher gesagt als getan, denn auf dem Campingplatz wollte man keine U18-Töffligang und die Ersatzteile fand man zunächst auch nicht. Schliesslich versuchte es Sandro spontan an verschiedenen Haustüren und die Leute waren freundlich, sprachen in einem Fall glücklicherweise Schweizerdeutsch und liessen die Gestrandeten im Vorgarten übernachten. Der «Gastvater» war sogar Hobby-Mechaniker und gab Sandro ein **Ersatzteil** aus einem Bootsantrieb (!), worauf dieser die anderen Notwendigkeiten per Express aus Gettnau orderte. Anderntags ging man in die Stadt, verbrachte anderthalb Stunden im «Burger King» um die Handys aufzuladen und wartete auf Post. Schliesslich kriegten die Jungs das Mofa wieder fahrtüchtig und einen Tag später konnte es nach einem Corona-Test weitergehen Richtung Mailand. Die Zöllner winkten sie durch, obwohl Sandros Töff mit dem immer noch ungelösten Auspuffproblem inzwischen einen **Heidenlärm** veranstaltete. Man wollte Zeit aufholen, umfuhr den Moloch Mailand grossräumig, tuckerte weiter die ganze Nacht hindurch und war kurz vor 5 Uhr morgens in Genua. «Wir waren einfach motiviert und nicht gross müde», berichtet Lana. «Es herrschte eine ganz spezielle Stimmung und in der Innenstadt von Genua sahen wir eine **Wildsau**, die sich an Abfallsäcken zu schaffen machte.» Weil natürlich noch kein Campingplatz offen war, beschloss man noch eine Weile zu fahren, Richtung Westen, der ligurischen Küste entlang. Kurz vor Savonna ging's ein wenig in die Berge und da erwischte es Yanis: Sein Vorderrad war hin. Die andern Drei fuhren in den Ort runter, dort auf den Zeltplatz am Meer, wo Sandro Lanas Vorderrad abmontierte und es zu Yanis brachte, der so mindestens bis zum **Camping** weiterfahren konnte. In Savonna blieb man drei Tage, «einfach so lange, bis wir alle Töfflis wieder flott hatten», wie es Tobi formuliert. Und Yanis: «Wir fuhren mehrmals in die Stadt zu verschiedenen Werkstätten und kriegten mit Hilfe von **Händen und Füssen** und Google-Übersetzungen irgendwie meistens, was wir brauchten. Am **Strand** hatten wir einen kleinen Werkplatz eingerichtet, wo man uns immer wieder bestaunte.» Und dann sollte es also heimwärts gehen. Obwohl er jetzt wieder mehrere **Originalteile** drauf hatte und sein Mofa nun «kleider nicht mehr so schnell lief»... (!), übernahm Sandro die Spitze. Die Stöpsel im Ohr,



Tobi, Yanis, Sandro, Lana
und ein Corpus Delicti

damit er die Anweisungen des Navis verstand, war er für einen Moment etwas unkonzentriert und musste eine **Vollbremsung** machen. Tobi und Yanis kollidierten daraufhin miteinander und Tobis Rad war nun total verbogen. Man legte eine Holzpalette aus einem Lebensmittelgeschäft auf das verkrümmte Rad und stampfte so lange darauf herum, bis es wieder einigermaßen aufs Mofa passte, dann ging's weiter. Kurze Zeit später kam wieder Yanis an die Reihe, diesmal mit einem **Platten**, den man leicht reparieren konnte. Aber kaum 5 Minuten später war der selbe Reifen wieder kaputt. Es musste folglich am Pneu liegen, denn der schien total durchgeritten. Sandro machte sich nun auf dem schnelleren Rad von Lana auf Ersatzteilsuche, fuhr in einem «komplizierten» Kreisel mehrere Male rundherum, weil er die Navi-Anweisungen nicht recht verstand und wurde prompt von der **Polizei** herausgefischt. Er hatte ein Töffli, das nicht zu seinen Ausweisen passte und sich zudem vorher noch ein Bier genehmigt und machte sich nun auf das Schlimmste gefasst: «Doch als die Polizisten merkten, dass ich kein Italienisch kann, liessen sie mich laufen.» Ersatzpneu fand er aber keinen und so musste es halt der alte nochmals tun. Man fuhr bis zum Abend, war gerade dabei auf Umwegen Mailand hinter sich zu lassen, als es erneut passierte. Und diesmal aber richtig! Sandro fuhr voraus, Lana als zweite, dann Tobi und Yanis, die ein wenig in der Gegend herumsehaueten: «Vor einem **Rotlicht** sahen wir ein paar «lustige Passanten», die uns zuwinkten, einer hatte offenbar ein Raucherbein...» Sandro musste unterdessen scharf abbremsen, weil die Ampel plötzlich direkt auf Rot stellte, Lana konnte im letzten Moment ausweichen: «Ich sah im Rückspiegel, dass die beiden andern nicht aufpassten und warnte sie noch...» Aber es war zu spät und der **Crash** unvermeidlich. Zwei Töfflis waren total kaputt, Yanis hatte ein paar Schrammen, und Tobi lag mit einer tiefen Kniewunde, einem stark brummenden Schädel und Übelkeit am Strassenrand. Die «lustigen Passanten» mit dem Raucherbein-Menschen eilten herbei, gerieten offenbar in Streit darüber, was zu tun sei, riefen die Ambulanz, welche Erste Hilfe leistete, aber schon «besetzt» war. Die Polizei kam, ein zweiter **Krankenwagen** erschien, Tobi wurde auf die Bahre gelegt und von den Sanitätern ins Auto verfrachtet, der leicht verletzte Yanis fuhr mit und Sandro und



Lana, welche mit dem Schrecken davongekommen waren, machten sich irgendwann auf, um einen **Schlafplatz** zu suchen. Im nächsten Ort zeigte man ihnen einen kleinen Park, wo sie ihr Zelt aufstellen konnten, vorher hatten sie natürlich ihre Eltern orientiert.

Es war etwa 21.30 Uhr, als Tobis Eltern Conny und Bruno Erni wussten, dass ihr Sohn nach einem Mofa-Unfall mit der Ambulanz fortgeführt worden war und nun mit unbekanntem Verletzungen in einem Spital Nähe Mailand lag. Was jetzt? An Schlaf war logischerweise nicht zu denken. Kurz vor Mitternacht hielt es **Conny** nicht mehr aus. Sie nahm das Auto samt Pferdeanhänger und machte sich alleine auf Richtung Italien – ohne einen einzigen Euro, keine Corona-Impfung und nur ein paar Wörter Italienisch... Kurz vor 2 Uhr wurde sie bei Chiasso-Brogeda humorlos durchgewunken und um halb 5 hatte sie das Navi bis nach **Valle Lomellina** geführt, dem Ort, wo Lana und Sandro offenbar übernachteten. Bloss war der Kontakt zu den beiden inzwischen abgebrochen. «Ich war ziemlich mit den Nerven fertig, aber in diesem klei-



↑ Strand bei Genua
 ← Werkstatt unterwegs
 ↘ «Mofa Reparaturwerkstatt»
 am Strand

nen Örtchen, kaum grösser als Gettnau, hatte es tatsächlich eine Bar, die 24 Stunden geöffnet war. Ich ging hinein, probierte mich verständlich zu machen und die Barkeeperin verstand natürlich zunächst überhaupt nicht, was ich wollte. Erst das Wort **«Mama»** löste bei ihr etwas aus.» Jetzt wurde der Dame nämlich klar, dass hier eine Mama die verunfallten Jungs vom letzten Abend suchte. Sie hängt sich ans Telefon und alsbald erschien ein Mann, der Conny auf dem Rücksitz seiner Vespa an die Unfallstelle führte, wo sie die demolierten Mofas identifizierte. Die «lustigen Passanten um den Raucherbein-Mann» waren morgens um 6 Uhr auch bereits (oder «immer noch») munter und halfen wenig später, die aus der Form geratenen «Verkehrsrüden» in den **Pferdeanhänger** zu laden. Dann suchte und fand man gemeinsam Sandro und Lana und dann auch das Ospicio Civile, das im nächst grösseren Ort Viganevo lag. Eine «Horror-Nacht» hätten sie gehabt, rapportierte dort Yanis der erleichterten Conny: «Eine Frau hat non-stop geschrien, Tobi musste in einen muffigen Keller zum Röntgen und wir sassen fast die ganze Nacht benommen im Gang auf unbequemen Stühlen und taten kein Auge zu.» Tobis Verletzungen waren dann **Gott sei Dank** nicht so schlimm wie befürchtet und nachdem der Papierkram erledigt war, konnte man gehen. Kurz nach Mittag war die couragierte Conny Erni mit ihrem Ross-Anhänger und den vier zerzausten Fohlen wieder in Gettnau.

Epilog

Zum Interview erscheinen drei der vier Protagonisten mit blitzblank neuen Motorrädern – aus der nächst höheren Kategorie! Auf meine Frage, ob ihnen denn die Sache in Italien nicht doch ein wenig «eingefahren» sei, meint Tobi lakonisch: «Doch, doch, aber diese grossen Dinger hier haben doch wenigstens die besseren Bremsen.»

jürg geiser

AUS DER SPIELGRUPPE WILLISAU



Anfang September 2021 starteten die Kinder gespannt und voller Vorfreude in das Spielgruppenjahr.

Mit Winnie Pooh und seinen Freunden werden die Kinder Neues entdecken, ausprobieren und erforschen. Sie werden Freunde finden und kleine Abenteuer erleben.

Auch der neue Bauernhofplatz bei Familie Suppiger wurde bereits neugierig erkundet. Wir begrüßen Manuela Suppiger, als Assistentin-Bauernhof, herzlich in unserem Team.

Die Kinder können den Hof auf dem «Trätti-Traktor» erkunden. Im Sandkasten kann Sandkuchen gebacken und in den Kieselsteinen geschaufelt werden. Die Kinder erhalten einen Einblick in den Bauernhofalltag. Sie haben die Möglichkeit Gemüse oder Früchte zu ernten und den Tieren etwas Futter zu geben. Viele Jungtiere wie Ferkel, Kaninchen und Kälber können gestreichelt und beobachtet werden. Zwei Kinder-Heugabeln – ein Geschenk des Agrarcenter Willisau – stehen ebenso bereit für die kleinen Bauern und Bäuerinnen.

Auf dem Bauernhof Museggen gibt es viel zu tun!

Ebenfalls neu im Team heissen wir Renate Büchli als Leiterin und Tülin Englighat als Assistentin herzlich willkommen. Beide sind im Raum Spittel anzutreffen. Jeannine Aregger und Doris Riesen haben das Team per Ende des letzten Schuljahres verlassen. Das ganze Team der Spielgruppe Zauberinsel freut sich über den gelungenen Start!

*Nadja, Bettina, Iris, Jossie, Nicole, Renate, Yvonne R.
Doris, Esther, Manuela, Romy, Tülin, Yvonne T.*

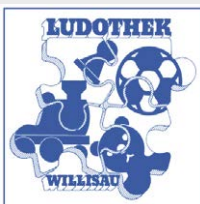


Möchten auch Sie uns finanziell unterstützen?

Näheres dazu auf unserer Homepage:

spielgruppewillisau@sunrise.ch/Spielgruppewillisau.jimdofree.com

LUDOTHEK



Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/15.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,

Tel. 041 970 04 23, www.ludo-willisau.ch

Mit kooperativen Spielen das Gemeinschaftsgefühl fördern und einen starken Teamgeist entwickeln

- Die Kinder lernen sich über gemeinsame Erfolge zu freuen und auch mit Misserfolgen umzugehen, ohne gleich aufzugeben.
- Gemeinsam spielen, gemeinsam stark sein!
- Lasst euch von unserer Spielauswahl inspirieren!



SCHULDIENTESTE WILLISAU



Logopädischer Dienst

Psychomotorische Therapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: www.schuldienste.willisau.ch

Integrative Sonderschulung an unseren Schulklassen

Nahezu in jedem Schulhaus werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Regelklasse beschult. Es sind Kinder, die sich anders verhalten oder in ihrer körperlichen, sprachlichen oder Intelligenz-Entwicklung erhebliche Auffälligkeiten zeigen. Ihre Beeinträchtigung kann so stark sein, dass man von einer Behinderung spricht und die Schulung in der Regelklasse ohne weitere Unterstützung nicht möglich ist. Eine Sonderschulung wird umgesetzt. Vielleicht auch in der Klasse Ihres Kindes?

Das Behindertengleichstellungsgesetz aus dem Jahr 2002 verpflichtet die Kantone, behinderte Kinder wo möglich in die Regelschule zu integrieren. Im Zuge dieser Reform wurden auch die Kleinklassen für Kinder mit Lernbehinderungen abgeschafft. Diese werden durch die integrative Förderung IF aus dem Regelschulpool unterstützt.

Vermuten Eltern und Lehrpersonen bei der Entwicklung eines Kindes den Bedarf an verstärkter Schulunterstützung, bringt eine schulpsychologische Abklärung Klarheit. Vor dem Schuleintritt melden involvierte Fachpersonen wie Heilpädagogische Früherzieherinnen oder Logopädinnen die Betroffenen zur Untersuchung an. Nach dem Schuleintritt erfolgt die Anmeldung über die Schulleitung. Eltern können ihr Kind auch selbst für eine Abklärung anmelden. Der regionale Schulpsychologische Dienst Willisau ist zuständig, wenn ein Sonderschulbedarf im Bereich der Intelligenzentwicklung oder im Verhalten, respektive in der emotional-sozialen Entwicklung vermutet wird. Der Fachdienst für Sonderschulabklärungen an der Dienststelle Volksschulbildung DVS in Luzern klärt Kinder ab, bei denen Einschränkungen in den Bereichen Sprache, Körper und Gesundheit, Sehen oder Hören angenommen werden.

Die Ergebnisse aus der ganzheitlich-systemischen Abklärung werden mit den Eltern und der Schule besprochen und in einem Bericht festgehalten. Erachten die Fachpersonen für das Kind zusätzliche schulische Unterstützungsmassnahmen als ausgewiesen, stellt die Schulleitung im Einverständnis mit den Eltern bei der DVS einen Antrag für eine Sonderschulung. Diese entscheidet, ob der Bedarf für eine verstärkte schulische Begleitung besteht. SchülerInnen, deren Abklärung zeigt, dass eine Integration in der Regelschule weder sinnvoll noch möglich ist, besuchen eine spezialisierte Sonderschule (separative Sonderschulung).

Bei der integrativen Sonderschulung besuchen die SchülerInnen die Regelschule ihres Wohnorts. Innerhalb des gegebenen finanziellen Rahmens werden die Massnahmen individuell bestimmt. Dabei spielt die heilpädagogische Unterstützung eine zentrale Rolle. So wird bspw. die Schülerin V. mit einer kognitiven Einschränkung während fünf Lektionen von einem Heilpädagogen in ihren individuellen Lernzielen gefördert. Noten erhält sie keine; ihre Förderziele und Lernfortschritte werden schriftlich festgehalten. Daneben unterstützt eine Schulassistentin die Schülerin und ihre Klasse während vier Lektionen. Wöchentlich besucht V. zudem die psychomotorische Therapie.

Kinder mit sozio-emotionalen Verhaltensbehinderungen verfolgen die Stoffziele der Regelklasse. Der Schüler M. übt mit der Heilpädagogin Strategien, um seine konzentrierten Arbeitsphasen zu erweitern. Die Klassenassistentin unterstützt ihn im Werkunterricht und während Schulausflügen. Im Zeitgefäss einer zusätzlichen Einzellektion seiner Klassenlehrerin erfährt M. Unterstützung bezüglich der Organisation des Schulmaterials, der Planung und Erledigung der Hausaufgaben. Hier werden auch aktuelle Konflikte aus dem Schulalltag aufgegriffen. Im Hintergrund sind Schule und Eltern durch Coaching in ihrem Handeln gestärkt und enger vernetzt.

Die Entwicklung des Kindes, seine Passung in der aktuellen Schulform und die laufenden Unterstützungsmassnahmen müssen von der zuständigen Stelle regelmässig überprüft werden. Dabei finden teilweise Wechsel zwischen dem integrativen und separativen Setting statt oder bestehende Sonderschulmassnahmen werden aufgehoben.

*Schulpsychologischer Dienst Willisau
Monika Kobel*

RÄBELIECHTLI – UMZUG AM DONNERSTAG, 11. NOVEMBER 2021, 19.00 UHR



Ein besonderes Erlebnis mit vielen aussergewöhnlichen Lichtern steht den Kindergartenkindern von Willisau bevor. Am Donnerstag ziehen die Kinder mit ihren Lehrpersonen nach 19.00 Uhr vom Untertor durch das abgedunkelte Städtli. Stolz präsentieren die Kinder ihre selbst geschnitzten Räbeliechtli und tragen mit ihnen viel Licht ins Städtli. Warten Sie bitte unbedingt am Strassenrand, bis alle Kinder vorbeigezogen sind. Danach können sich gerne alle anderen Kinder mit einem Räbeliechtli oder einer Laterne dem Umzug anschliessen.

Die Kirchentreppe ist für die Kindergartenkinder reserviert. Dort singen die Kinder ihre eingeübten Lieder vor.

Sollte aufgrund von Corona der Räbeliechtliumzug nicht wie oben erwähnt stattfinden können, werden die Kindergartenlehrpersonen eine Form suchen, damit der Räbeliechtliumzug möglichst authentisch und coronakonform im kleineren Rahmen durchgeführt werden kann.

Wir freuen uns auf hoffentlich viele kleine und grosse Zuschauer.

Die Kindergartenlehrpersonen Willisau

MUSIKSCHULE WILLISAU GEMEINSAMER START INS NEUE SCHULJAHR

Die vier Musikschulen Region Willisau, Luzerner Hinterland, Region Schötz und Hergiswil-Menzna haben am Donnerstag, 19. August 2021 gemeinsam ihre Schuljahres-Eröffnungskonferenz durchgeführt. Die vier Musikschulen planen ihre Zusammenarbeit auf das Schuljahr 2022/23 zu vertiefen und zu intensivieren.

An der Musikschule Region Willisau werden im Schuljahr 2021/22 zwei neue Lehrpersonen unterrichten: Anita Tanner (Instrumentale Grundschule) und Clara Parolini (Gitarre). Herzlich willkommen und viel Freude beim Unterrichten.



*Anita Tanner:
Instrumentale
Grundschule*

*Clara Parolini:
Gitarre*

Geplant sind bis Ende Jahr folgende Anlässe. Wir freuen uns schon jetzt über viele Besucher*innen an unseren Anlässen und danken für die Unterstützung.



Samstag, 6. November 2021
Willisauer Solo- und Ensemblewettbewerb

Sonntag, 28. November 2021
Adventskonzert in der Pfarrkirche Willisau

Sonntag, 5. Dezember 2021
Adventskonzert in der Pfarrkirche Ettiswil

Montag, 13. Dezember 2021
Adventskonzert in der Aula der Kantonsschule Willisau

WICHTIGE ADRESSEN

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau: Lehrerzimmer	041 970 39 92
Schulleiter Gettnau: Jörg Gassmann	041 970 39 81
Kindergarten blau: Gabriela Müller/Simone Schmid	041 972 83 71
Kindergarten grün: Lea Wyss/Barbara Riechsteiner	041 972 83 72
Kindergarten violett: Sandra Unternährer/Evelyne von Wyl	041 972 83 73
Kindergarten rot: Sarah Birrer	041 972 83 74
Kindergarten gelb: Alessia Schärli	041 972 83 76
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Sandra Bärtschi Kunz, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Sarah Bachmann, Hauptgasse 13	041 970 43 86
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Pirmin Hodel, Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Im Grund 2b	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Bildungskommission Adrian Bucher (Präsident)	041 360 03 67
Spielgruppe Willisau: Nadja Birrer	079 677 75 57
Spielgruppe Gettnau: Natacha Aregger	041 988 19 12
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Zehntenplatz 2	041 970 35 46

FERIENPLAN SCHULJAHR 2021/2022

Schulbeginn	Montag,	23. August 2021
Herbstferien	Samstag,	02. Oktober 2021
	bis Sonntag,	17. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Samstag,	18. Dezember 2021
	bis Sonntag,	02. Januar 2022
Fasnachtsferien	Samstag,	19. Februar 2022
	bis Sonntag,	06. März 2022
Skilager Primar	Montag,	21. Februar 2022
	bis Samstag,	26. Februar 2022
Skilager Sek I	Samstag,	19. Februar 2022
	bis Samstag,	26. Februar 2022
Frühlingsferien	Freitag,	15. April 2022
	bis Sonntag,	01. Mai 2022
Schulschluss	Freitag,	08. Juli 2022
Sommerferien	Samstag,	09. Juli 2022
	bis Sonntag,	21. August 2022
Schulbeginn Schuljahr 2020/2021:	Montag,	22. August 2022

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Montag, 01. November 2021	Allerheiligen
Mittwoch, 08. Dezember 2021	Mariä Empfängnis
Donnerstag/Freitag 26./27. Mai 2022	Auffahrt/Brücke
Montag, 06. Juni 2022	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 16./17. Juni 2022	Fronleichnam/Brücke
Mittwoch, 29. Juni 2022	St. Peter und Paul

IMPRESSUM

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Sarah Birrer Jürg Geiser Denise Lüthi Margrit Werro
Gestaltung	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch